



1_September_2023

Konzertankündigung

Ensemble hand werk
HW23C_#3 FREI & FREI
_hand werk trifft Julia Reidy
Konzertreihe von hand werk

10_Oktober_2023 | 20Uhr | Alte Feuerwache Köln

In FREI & FREI trifft das Kammermusikensemble **hand werk** auf die Improvisationskünstlerin **Julia Reidy**. Solokünstlerin und Ensemble prallen in diesem Konzertformat aufeinander - die Eigenheit der jeweiligen Genres bleibt hierbei aber unangetastet: Reidy arbeitet mit harmonisch und rhythmisch instabilen Musikgebilden, hand werk stellt mit Werken von Laura Bowler, Marco Döttlinger und Marek Poliks drei unterschiedliche Stilstiken der notierten zeitgenössischen Musik vor.

hand werk
Daniel Agi_ Flöte
Veronique de Raedemaeker_ Geige
Moritz Koch_ Schlagwerk
Heni Hyunjung Kim_ Klarinette
Niklas Seidl_ Cello
Thibaut Surugue_ Klavier

Julia Reidy

Programm_

Julia Reidy: Improvisation 1
Laura Bowler: salutem (2018) Fl, Pno, Vc 17'
Julia Reidy: Improvisation 1
Marek Poliks: Ordinances (A) contra-walker (2013) Fl, Cl, Vl, Vc 12'
Julia Reidy: Improvisation 1
Marco Döttlinger: frozen gesture (2013) Fl, Cl, Pno, Vl, Vc 10'

In unserem zweiten Konzert der Kooperationsreihe mit Musiker:innen der improvisierten Musik haben wir die in Berlin lebende Musikerin Julia Reidy zu Gast. Julia Reidy wurde 1993 in Australien geboren und ist, wie sie selbst sagt, eine Musikerin, die mit harmonisch und rhythmisch instabilen Gebilden arbeitet. Als Solistin hat sie zwischen 2014 und 2019 bereits sechs Soloalben veröffentlicht und tritt international bei Festivals wie Tectonics Glasgow, dem Angelica Festival Bologna, dem Berlin Jazz Festival, dem Send Receive Festival Winnipeg, dem MONA FOMA Festival Tasmania und dem Gaudeamus Festival Utrecht auf. Sie arbeitet mit Ensembles wie dem Ensemble Offspring, dem

Australian Art Orchestra und dem Splitter Orchester zusammen. Sie ist zudem an den Projekten SPOILER, Pales, Sno Globe und The Splitter Orchester beteiligt. Sie ist Gründungsmitglied des in Berlin ansässigen Kollektivs *Liebe Chaos Verein e.V* und arbeitet als Soundproduzentin für den in Berlin ansässigen Podcast *Nuts and Bolts*, der sich auf das Interview und die Präsentation von Arbeiten von Produzentinnen konzentriert, die sich mit Elektronik beschäftigen. Außerhalb der regulären Projekte hat Reidy mit Oren Ambrachi, Liz Kosack, Adam Pultz Melbye, Jon Rose, Lucie Vitkova, Mazen Kerbaj, Kraig Grady, Bob Ostertag und Suze Whaites zusammengearbeitet.

Den Improvisationen von Julia stellt hand werk drei unterschiedliche Stilstiken der notierten Musik gegenüber. Die britische Künstlerin **Laura Bowler**, als „dreifache Bedrohung“ (Komponistin, Performerin und Provokateurin, The Arts Desk) beschrieben, hat sich mit ihren schrillen, poppigen und kontroversen Performances in der Kunstszenen einen Namen gemacht. Das Trio „salutem“ bewegt sich dabei noch im Rahmen der Kammermusikaufführung, greift mit seinen theatralen Einsprengseln aber schon auf die aktuelleren, opernhafte Performances vor. Der in Salzburg lebende Komponist **Marco Döttlinger**, der sich im Mozarteum und der Stadt selbst für die Etablierung der zeitgenössischen Musik einsetzt, wurde bereits 2013 in einem Kompositionswettbewerb von hand werk ausgewählt. In „frozen gestures“ setzt er sich sehr genau und theoretisch mit den unterschiedlichsten Möglichkeiten der Obertonreihe auseinander. Das Werk wurde bislang noch nie in Köln aufgeführt und gelangt nun als Klassiker der notierten Musik in die Reihe Frei & Frei. Auch **Marek Poliks** wurde als Preisträger bei den Wittener Tagen für Neue Kammermusik 2013 ausgewählt. Sein Stück wurde dort von hand werk aufgeführt, war in Köln bislang jedoch ebenfalls noch nicht zu hören. Das konzeptuelle „Ordinances (A) contra-walker“ stammt aus der Post-Music Tradition und besticht neben seiner unglaublich schönen Notation durch besondere Klangfarben, die er den Instrumenten entlockt. Konzeptuell ist es vor allem deshalb zu nennen, weil über den insgesamt drei Sätzen verschiedene Arten von Rauschen liegen, die das Stück in eine sphärische Klangwolke einhüllen.

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, das Kulturamt der Stadt Köln sowie der De la Motte-Musikstiftung. Wir danken der Alten Feuerwache für Ihre Kooperationsbereitschaft.

Eintritt 8/10 EUR, Karten an der Abendkasse oder unter <https://ensemble-handwerk.eu/tickets>

Facebook-Veranstaltung: <https://fb.me/e/1kNZNpNyF>

Julia Reidy



Julia Reidy makes music for processed and acoustic instruments (mostly guitars). Their recent work can be described as a series of non-traditional song forms which combine unstable harmonic territories, rhythmic elasticity and abstract narrative over stretched and episodic forms. Their recent records include *In Real Life* (Black Truffle, 2019), *Vanish* (Editions Mego, 2020) and *World in World* (Black Truffle, 2022), Their newest solo record *Trances* is set to be released via Shelter Press in October 2023.

Notable performances in the last couple of years include Tectonics Festival (Athens, Greece), Send/Receive Festival (Winnipeg, Canada), Berlin Jazz Festival (Berlin, Germany) and Angelica Festival (Bologna, Italy). For 2023, Rewire Festival (Den Haag, NL), Stanser Musiktage (Stans, CH) End of the Road Festival (UK), as well as shows at Elbphilharmonie (Hamburg) and Jazz em Agosto Festival (Lisbon, PT) have been confirmed.

'Properly singular material that fuses Reidy's immense knowledge of American primitive folk music with microtonal experimentalism and abstract pop vocalizing. Decidedly uncool, and all the better for it - RIYL Bill Nace, Heather Leigh or Teresa Winter.' - Boomkat, 2022

'... Reidy's music always seems to be pushing against its perimeters. That makes "Vanish" a highly evocative album worth revisiting.' - Chris Richards, the Washington Post 2020

'Listening to "Vanish" is a visceral experience. It's music that finds just the right balance of unbridled catharsis and restraint.' - Vanessa Ague, the Wire 2020

'It's a highly unusual disruption of classic Takoma/fingerstyle with electronic drone and found sounds, at different points reminding us of everything from Hope Sandoval to late period Talk Talk, Jim O'Rourke, Tashi Wada Group and of course John Fahey, while ultimately sounding like none of them.' - Boomkat 2019

<http://julia-reidy.com>